

Auslandssemester Macau University of Science and Technology WS 16/17

Vorbereitung

Da sowohl im Bachelor als auch im Master BWL-Studium ein Auslandssemester keine Pflicht ist, ist es jedem selber überlassen, sich zu entscheiden ob man dieses machen möchte. Falls man Interesse an einem Auslandssemester hat, sollte man frühzeitig mit der Vorbereitung anfangen, da es einige Fristen und Formalitäten gibt, die man beachten sollte. Informiert euch auf jeden Fall auf der Homepage des International Offices über die verschiedenen Partneruniversitäten und lest euch dort die Erfahrungsberichte durch, das hat mir persönlich sehr geholfen bei der Wahl der richtigen Uni. Entschieden habe ich mich für Macau, da ich gerne in ein Land außerhalb von Europa wollte und die Stadt sowie die Uni mich zudem angesprochen haben. Die Homepage der Macau University of Science and Technology (<http://www.must.edu.mo/en/>) ist sehr übersichtlich in englischer Sprache dargestellt und bietet einem viele Informationen bezüglich der angebotenen Module und dazugehöriger Kursbeschreibung. Hierbei sollte man allerdings im Hinterkopf behalten, dass nicht alle Kurse auch tatsächlich stattfinden werden bzw. nicht auf Englisch unterrichtet werden. Nach einer Zusage werdet ihr regelmäßig E-Mails von der Uni aus Macau bekommen, sei es über das Angebot von Zimmern vom Studentenwohnheim oder Formulare, die ihr noch ausfüllen müsst. Kurz vor Beginn des Auslandssemesters hat die Koordinatorin des International Offices uns zudem noch einmal eine Liste geschickt, in der die Kurse die tatsächlich auf Englisch stattfinden, aufgeführt wurden. Daher braucht man sich keine Sorgen machen, dass es keine passenden Kurse für einen gibt. Wichtig ist nur, dass alles vorher mit Frau Hartstock abgesprochen wird und ihr nicht vergesst euer Learning Agreement anzupassen. Insgesamt hat die Vorbereitungsphase bei mir ca. 1 Monat gedauert.

Formalitäten im Gastland

Was die Einreiseformalitäten angeht, so ist Macau in dieser Hinsicht sehr einfach. Da Macau eine Sonderverwaltungszone ist, muss man vorher nicht zur Botschaft, um ein Visum zu beantragen. Bei der Einreise wird einem ein dreimonatiges Touristenvisum ausgestellt, welches man später dann in ein Studentenvisum umwandeln kann. Das Studentenvisum kann allerdings erst beantragt werden, wenn man die offizielle Immatrikulationsbescheinigung der Gastuniversität vorliegen hat. Um vor Ort Geld abheben zu können, habe ich eine DKB Student Card beantragt. Die Anmeldung erfolgt online und ist sehr einfach. Als ich die Karte genutzt habe, war das Geld abheben im Ausland noch kostenlos. Die Konditionen haben sich allerdings seit Dezember 2016 etwas geändert, daher würde ich vorher noch einmal genau auf der Homepage der DKB nachschauen wie die Preise und Kosten sind. Wichtig ist zudem, dass man nicht vergisst vorher noch eine Auslandsversicherung abzuschließen, da die deutsche Krankenversicherung und auch Haft.- und Unfallversicherungen im Ausland nicht gültig sind. Falls Auslands BAföG beantragt werden soll, empfehle ich dies mindestens ein halbes Jahr vorher zu tun, da die Bearbeitungszeit sehr lange dauern kann und viele Unterlagen benötigt werden.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die MUST ist eine Campusuniversität. Alle Studentenwohnheime, Vorlesungsräume und die Mensa sind daher in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Der Campus ist sehr übersichtlich gestaltet, es befinden sich eigentlich überall Karten zur Orientierung und die verschiedenen Gebäude sind mit Buchstaben gekennzeichnet. Neben der Mensa gibt es auch noch ein Noodle House und ein Restaurant namens Leisure zu finden. Preislich ist das Essen bei allen dreien ganz angemessen, das Angebot ist allerdings besonders in der Mensa nicht sehr abwechslungsreich. Im Schnitt kostet ein Essen ca. 3 €. Von der Lage her liegt die Uni sehr

zentral, zum international Flughafen von Macau dauert es nur ca. 5 Minuten und zum Taipa Ferry Terminal (Fähren nach Hongkong und anderen Städten) dauert es ca. 15 Minuten zu Fuß. Auch die Busverbindungen von und zur Uni sind sehr gut, sodass man eigentlich überall schnell hinkommen kann. Ich würde empfehlen einen Macau Pass zu holen, da man mit diesem bequem bargeldlos im Bus und auch in einigen Supermärkten oder Restaurants bezahlen kann. Zudem kann man ihn für das Drucken oder Kopieren in der Bibliothek nutzen. Doch gerade für die Busfahrten lohnt er sich, da man sich erstens das lästige Münzen suchen spart (es gibt kein Wechselgeld im Bus, daher sollte man es wenn möglich passend dabei haben) und die Busfahrten zudem mit dem Pass viel günstiger sind. Den Macau Pass kann man im Circle K oder in anderen sogenannten Convenient Stores kaufen. Er kostet beim ersten Mal 130 MOP, wovon 100 MOP als Guthaben auf der Karte gespeichert sind. Ist kein Guthaben mehr auf der Karte so kann man ganz einfach wie bei einer Handkarte wieder Geld aufladen. Wenn ihr Sport interessiert seid, so könnt ihr euch für die angebotenen Kurse dort anmelden. Bei uns wurde das Sportangebot leider seitens des International Office zu spät bzw. nicht gut kommuniziert, sodass die meistens Kurse schon voll waren. Sprecht Christina oder Emily vom International Office daher direkt an, wenn ihr Interesse daran habt, damit ihr nicht die Anmeldefristen verpasst. Falls ihr euch dort allerdings nicht anmelden wollt, so könnt ihr auch ins Fitnessstudio gehen. Auf dem Campus gibt es einmal eins von der Uni aus, welches für Studenten kostenlos ist. Allerdings ist die Auswahl an Geräten nicht gerade sehr groß. Das andere Fitnessstudio ist von Cross Fit und direkt gegenüber von dem Dormitory, wo wir Austauschstudenten gewohnt haben. Hierfür muss man allerdings eine Mitgliedschaft abschließen, die nicht ganz günstig ist. Das kulturelle Angebot in Macau ist nicht gerade sehr groß, es gibt einige interessante Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die St. Pauls Ruine oder das Panda Pavillon. Ansonsten gibt es viele Malls und Casinos, die man besuchen kann. Ganz praktisch ist, dass es in Macau keinen richtigen Sonntag oder Ruhetag gibt. Daher kann man auch bequem sonntags oder spät abends noch im Supermarkt einkaufen gehen oder in den Malls bummeln.

Kurswahl

Wie bereits erwähnt, kann man sich im Vorfeld auf der Homepage der MUST einen groben Überblick über die angebotenen Kurse machen. Kurz bevor das Semester beginnt bekommt man aber noch einmal eine Excel Liste aus Macau mit den Kursen, die tatsächlich auf Englisch angeboten werden. Alle Kurse, die ich gewählt hatte wurden zwar auf Englisch gehalten, allerdings wurde oft zwischendurch auch auf Chinesisch unterrichtet und wiederholt, da das Englisch der chinesischen Studenten nicht gerade gut ist. Das Auslandssemester habe ich im 3. Mastersemester gemacht, vor Ort habe ich aber Bachelorkurse absolviert. Dies war kein Problem, da es viele Kurse gab, die ich in Bremen noch nicht gewählt hatte bzw. die bei uns nicht angeboten wurden. In der ersten und zweiten Vorlesungswoche kann man sich unverbindlich in alle Kurse setzen, um zu schauen, ob man diese tatsächlich wählen möchte. Im Gegensatz zu Bremen, wo viele Vorlesungen meist nur einmal die Woche angeboten werden gibt es hier viele Vorlesungen die mehrmals die Woche angeboten und auch von verschiedenen Dozenten unterrichtet werden. Daher kommt es selten vor, dass ihr einen Kurs aufgrund von Überschneidungen mit anderen Kursen nicht wählen könnt. Merkt ihr nach den ersten zwei Vorlesungswochen, dass ihr lieber andere Kurse wählen wollt, so könnt ihr diese ganz einfach ändern lassen beim International Office. Ich habe in Bremen als Studienschwerpunkt Marketing und Markenmanagement sowie Gründungs- und Mittelstandsmanagement, habe allerdings eigentlich nur Marketing Module in Macau belegt. Dies war allerdings in keiner Weise langweilig, da man das Marketing nicht nur aus deutscher bzw. westlicher Sicht, sondern vor allen Dingen auch aus chinesischer Sicht kennengelernt hat, was sehr interessant war. Allgemein kann gesagt werden, dass die Uni hier sehr einer Schule ähnelt. Die Klassen bestehen meist nur aus 20-40 Personen und es gibt in jedem Kurs eine Anwesenheitspflicht. Hat man in einem Kurs zu oft gefehlt, so kann es sein, dass man nicht zu der Endklausur zugelassen wird. Auch muss man hier während des Semester schon viele Prüfungsleistungen erbringen, wie zum Beispiel Präsentationen halten oder Hausarbeiten abgeben. In den meisten Kursen wird zudem eine Zwischenklausur geschrieben

und es werden auch mündliche Noten vergeben. Auf den ersten Blick hört sich das nach sehr viel Aufwand an, allerdings ist alles mit guter Vorbereitung und gutem Zeitmanagement machbar. Als Vorteil kann man zudem sehen, dass aufgrund der ganzen Prüfungsleistungen, die während des Semesters erbracht werden müssen, die Endklausur meistens dann nur noch 40-60% zählt.

Unterkunft

Um die Wohnungssuche müsst ihr euch nicht kümmern, da den Austauschstudenten 1er, 2er oder 4er Zimmer in einem Dormitory (P-Building) direkt auf dem Campus angeboten werden. Das P Building ist ein reines Mädchen Dormitory, alle Austauschstudenten wohnen allerdings zusammen im 14. Stock. Als ich dort war, haben eigentlich alle von uns entweder ein 1er oder 2er gewählt, was ich auch empfehlen würde, da man bei einem 4er Zimmer wahrscheinlich mit chinesischen Studenten entweder auf einem anderen Flur oder vielleicht sogar in einem anderen Gebäude wohnen würde. Zudem wird in den anderen Dormitories um 24 Uhr das Internet abgestellt und es wird eine Ausgangssperre verhängt. Ich habe mir mit einer anderen Austauschstudentin ein 2er Zimmer geteilt und jeder von uns musste um die 400€ dafür zahlen. Die Kosten sind inklusive Strom, Internet und Wasser. Falls ihr mit einer Freundin das Auslandssemester macht, könnt ihr vielleicht auch fragen, ob ihr euch gemeinsam ein Zimmer teilen könnt. Falls nicht, so teilt euch das International Office einfach jemandem zu. Die Zimmer sind von der Größe her ganz ok. Es gibt zwei Einzelbetten, einen Kleiderschrank, einen Kühlschrank, einen großen Schreibtisch und sogar einen Flachbildfernseher. Den Fernseher haben wir allerdings nie genutzt, da die Sender alle nur auf chinesisch sind. Da es ein Smart TV ist, hättet ihr aber sogar die Möglichkeit euer Handy oder euren Laptop damit zu verbinden. Jedes Zimmer verfügt über zwei Bäder, sodass es zu zweit kein Problem morgens geben sollte, wer zuerst das Bad nutzen darf. Eine Waschmaschine gibt es im Zimmer leider nicht, hierfür müsst ihr dann immer die Gemeinschaftswaschmaschinen unten nutzen. Bei der Immatrikulation bekommt ihr hierfür eine Karte mit Guthaben, mit der ihr dann den Waschgang bezahlen könnt. Waschpulver müsst ihr euch allerdings selber im Supermarkt kaufen. Falls schönes Wetter ist, so könnt ihr eure Wäsche gut oben auf dem Dach aufhängen. Ansonsten gibt es unten neben den Waschmaschinen auch Trockner, die man nutzen kann. Bezüglich des Essen kochen würde ich euch zudem empfehlen im Supermarkt einen kleinen Induktionsherd zu kaufen um auch mal selber zu kochen, da das Essen in der Mensa auf Dauer doch sehr eintönig und langweilig wird. Im Dormitory selbst gibt es zwar eine Gemeinschaftsküche, allerdings keine Kochutensilien. Teilt euch am besten den Herd mit mehreren Personen, dann sind die Kosten auch nicht so hoch. Am Ende des Semesters haben wir unsere Küchenausstattung an die neuen Austauschstudenten verkauft, also fragt vorher auf jeden Fall immer nach ob noch irgendwo etwas im Umlauf ist, bevor ihr euch vielleicht ganz neue Sachen kaufen müsst.

Sonstiges

Nachdem man sein Touristenvisum in ein Studentenvisum umgewandelt hat, ist es möglich, sich ein Visum für Mainland China zu holen. Da Städte wie Hongkong, Shenzhen und Zhuhai nicht weit von Macau entfernt sind und die Fährverbindungen sehr gut sind, lohnt es sich über die Feiertage oder das Wochenende dorthin zu fahren. Für Hongkong ist kein Visum nötig, da es sich hierbei wie bei Macau um eine Sonderverwaltungszone handelt. Für Shenzhen, Zhuhai sowie andere Städte in China braucht man allerdings ein Visum. Das Mainland China Visum habe ich mir bei einer China Travel Agentur geholt. Hier kann man sich zwischen einem 1-Mal oder 2-Mal Einreise Visum oder einem 3 Monats Visum entscheiden. Bei dem 3 Monats Visum hat man die Möglichkeit, unbegrenzt nach Mainland China zu reisen. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass man vorher bereits dreimal dort war. Ein kleiner Tipp ist noch, dass man sich vorher im Internet über das benötigte Visum für die Städte in China informieren sollte. Grundsätzlich benötigt man für die meisten Städte ein Visum, doch es gibt auch einige Ausnahmen, wenn man danach von dort noch weiter fliegt in ein anderes Land. Ich habe mir zum Beispiel für Shanghai ein Visum geholt und am Flughafen dort gemerkt, dass man sich

mit dem deutschen Reisepass 72 Stunden ohne Visum dort aufhalten darf (man bekommt am Flughafen ein sogenanntes Transitvisum). Schaut also vorher im Internet nach, um eventuell Kosten sparen zu können.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr muss man einen Erfahrungsbericht schreiben und sich um die Anerkennung der Noten kümmern. Ich habe meine Noten für die Kurse in Macau recht schnell bekommen, ca. 4 Wochen nach Ende der Klausurenphase dort hat mir das International Office aus Macau eine Übersicht aller Noten per E-Mail geschickt. Damit die Noten in Bremen aber tatsächlich anerkannt werden, muss man allerdings auf das „offizielle“ Transcript of Records der MUST warten und diesen dann mit dem Learning Agreement beim Prüfungsamt abgeben.

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass mir Auslandssemester sehr gefallen hat. Ich konnte nicht nur meine Sprachkenntnisse erweitern, sondern habe mein Studienfach noch einmal aus ganz anderen Sichtweisen und Meinungen kennengelernt. Zudem war es auch persönlich eine tolle Erfahrung, da ich Menschen aus verschiedenen Ländern mit unterschiedlichen Kulturen kennenlernen durfte. Macau als Studienort kann ich nur begrenzt empfehlen, da es man hier nicht wirklich viele Dinge unternehmen kann und es auf Dauer daher etwas eintönig werden kann. Zudem sind die Lebensmittelkosten hier verglichen mit Deutschland sehr hoch. Die Uni an sich kann ich nur empfehlen, da alles sehr gut organisiert ist und man sich, egal bei welchen Problemen, immer an das International Office dort wenden kann. Schade ist allerdings, dass es keine Orientierungswoche gibt und man quasi direkt mit dem Studium startet ohne vorher wirklich jemanden von den chinesischen Studenten zu kennen oder zu wissen, was einem bevorsteht. Wenn ihr aber offen seid, so wird es keine Probleme geben schnell Kontakte zu knüpfen und dort ein tolles Auslandssemester zu verbringen.

Viel Spaß im asiatischen Las Vegas ☺